

**Stadtratsrenten****Zwei Lücken in Verordnung sollen geschlossen werden**

**SCHAFFHAUSEN** Nach der Nichtwiederwahl von Stadtrat Peter Käppler wurden ausführliche Berechnungen von Ruhegehaltsleistungen durchgeführt (siehe SN vom 18. September). Dabei sind zwei Fragen zur geltenden «Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge der Mitglieder des Stadtrates» aufgetaucht. Die Verordnung war im Mai 2011 vom Grossen Stadtrat gleichzeitig mit der Totalrevision der Stadtverfassung beschlossen worden.

Der Stadtrat schlägt dem Parlament nun im Zusammenhang mit der Besitzstands- und der BVG-Rente Ergänzungen in zwei Punkten vor. «Mit den beiden Änderungen können bestehende Lücken geschlossen werden», schreibt der Stadtrat in seiner Mitteilung – im einen Fall zugunsten des Stadtpräsidenten, im andern Fall zur Behebung eines erheblichen Kostenrisikos für die Stadt.

**Keine Strafe für Weiterarbeit**

Zum einen geht es um eine Übergangsregelung für die bisherigen Stadträte im Vollamt, die aufgrund der neuen Pensenregelung ab Januar 2013 nur noch ein 70-Prozent-Pensum bekleiden werden, womit auch eine deutliche Lohnreduktion verbunden ist. Praktisch betrifft dies nur noch den Stadtpräsidenten Thomas Feurer. Gemäss der bisher geltenden Regeln hätte die Reduktion des Pensums auf 70 Prozent für die bisher vollamtlichen Mitglieder auch eine markante Schlechterstellung nach der Pensionierung zur Folge. In der Vorlage heisst es: «Die Besitzstandsrente fällt bei einer Weiterarbeit über

**Urbahn** Es geht vorwärts auf der Grossbaustelle hinter dem Schaffhauser Bahnhof

**Wie das Bild einer Modelleisenbahn** wirkt diese beeindruckende Aufnahme von der grossen Baustelle hinter dem Bahnhof. Doch der Zug, die Häuser, die Autos und die Baukräne sind nicht im Massstab 1:87 nachgebaut, sondern echt. Die Aufnahme sei von einem ferngesteuerten Fluggerät, einem Quadrocopter, aus gemacht worden, erzählt Dominik Schlatter, Projektleiter Arge Urbahn. Er hat uns die Aufnahme zur Verfügung gestellt. «Unten im Bild verläuft die Mühlenalstrasse. Links, gegen das neue Perron Gleis 6,

erkennt man die Anbindung an das erweiterte Löwengässchen sowie Teile des ersten Untergeschosses des Hotels», sagt Schlatter. «Rechts unten im Bild sieht man die eingeschaltete Einfahrt und Rampen zur dreigeschossigen Tiefgarage.» Auf der Seite Hintersteig, also am oberen Ende des Bildes, ist die erste Etappe der 70 cm dicken Abfangdecke fertig betoniert, auf welche im neuen Jahr die Wohn- und Geschäftshäuser zu liegen kommen. Der Bezug ist für Herbst 2014 vorgesehen.